



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

(11) **CH** **702 510 A2**

(51) Int. Cl.: **A44C** **5/20** (2006.01)

Patentanmeldung für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

(12) **PATENTANMELDUNG**

(21) Anmeldenummer: 00033/10

(71) Anmelder:
Ernst Mäder, Bierhübeliweg 29 Postfach
3012 Bern (CH)

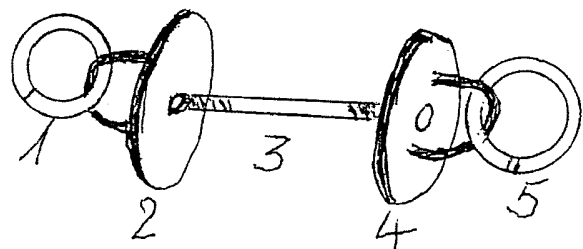
(22) Anmeldedatum: 12.01.2010

(43) Anmeldung veröffentlicht: 15.07.2011

(72) Erfinder:
Ernst Mäder, 3012 Bern (CH)

(54) **Ringverbindung mit Trägerfunktion, verbindet Ringe miteinander.**

(57) Gegenstand der vorliegenden Erfindung ist ein lösbarer Verbindungsteil zur Bildung von lösbar zusammengesetzten Ringketten, vorwiegend Schmuckketten. Zu diesem Zwecke besteht der erfindungsgemässe Verbindungsteil aus einer Verbindungseinheit, welche zwei Kettenringe lösbar miteinander verbindet. Die lösbare Verbindungseinheit besteht aus einer Grundplatte und darauf fest montierten Ringhalterbügeln, dann aber auch solche wie Grundplatten mit davon getrennten Federklipbügeln je nach Art der Kettenringe.



Beschreibung

[0001] Gegenstand der Erfindung ist, dass drei lösbare Verbindungsteile, mit Trägerfunktion runde Ringe und andere geometrische Formringe zu Ketten zusammenfügen. Die Trägerfunktion bildet mit Schmuckstücken in beliebiger Form, Ketten zu besonderen Schmuckketten aus.

[0002] Halter 2, Verbindungssteg 3 und Halter 4 miteinander verbunden, bildet die eigentliche Erfindung.

[0003] Halter 2 und Halter 4 in Ringe 1 und 5 eingezogen bilden Schmuck-Ketten beliebiger Länge. Auf dem Verbindungssteg 3 aufgezogenen Schmuckstücke in beliebiger Form, brauchen lediglich eine Durchbohrung vom Querschnitt des Verbindungssteges 3 zu haben.

[0004] Durch diese neuartige Ringverbindung hängen nun vor allem grosse Ringe flach neben einander und bilden so gleichmässig hängende Schmuckketten.

[0005] Ringe werden verbunden indem sie ineinander greifen, oder sie werden mit Bändern, Faden, Drähten etc. eng oder locker, fest miteinander verbunden.

[0006] Gegenstand der vorliegenden Erfindung ist nun ein lösbarer Verbindungsteil zur Bildung von lösbar zusammengesetzten Ringketten, vorwiegend Schmuckketten. Zu diesem Zwecke besteht der erfindungsgemässe Verbindungsteil aus einer Verbindungseinheit, welche zwei Kettenringe lösbar miteinander verbindet. Die lösbare Verbindungseinheit besteht aus einer Grundplatte 6 und darauf fest montierten Ringhalterbügeln, dann aber auch solche wie Grundplatten 6 mit davon getrennten Federklipbügeln 7 je nach Art der Kettenringe.

[0007] Eine Verbindungseinheit besteht aus zwei Ringhaltereinheiten, eine linke 2 und eine rechte 4, welche mit einer Verbindungsachse, Gewindeachse 3 miteinander verbunden werden.

[0008] Die verbindende Gewindeachse 3 bietet die Möglichkeit als Trägerin von Schmuckstücken zu dienen, so können ausgewählte Schmuckstück beliebig ausgewechselt werden. Die Schmuckstücke müssen eine Bohrung entsprechend dem Querschnitt der Gewindeachse 3 aufweisen, damit sie auf diese aufgeschoben werden können.

[0009] Es gibt endlose Kettenringe und offene Kettenringe, so muss es auch entsprechende Ringhalterbügel geben. Der Ringhalter besteht immer aus einer Grundplatte 6 und einem Ringhaltebügel welcher beim offenen Kettenring eingeschoben wird, indem er dazu etwas geöffnet wird. Der Ringhaltebügel für den offenen Kettenring, ist immer fest mit der Grundplatte 6 verbunden. Beim geschlossenen endlosen Kettenring 8 ist die Grundplatte 6 und Ringhaltebügel getrennt und als Federklips 7 ausgebildet, so dass er über den Kettenring in die Grundplatte 6 eingehängt werden kann.

[0010] Ein wichtiger Punkt ist die Gleitfähigkeit der Ringhaltereinheit 2 und 4. Der Spielraum zwischen Grundplatte 6, Ringhaltebügel und Kettenring muss stimmen, so dass die Kettenringe sich spielend bewegen können. Für offene Kettenringe braucht es Ringhaltebügel mit geeignetem Querschnitt, z.B. oval, damit er über die Ringöffnung gleitet 0.

[0011] Der Querschnitt und die Materialhärte der offenen Kettenringe ist von Bedeutung, damit sich diese nicht vom Gesamtgewicht der Ketten öffnen. Die Grundplatten 6 müssen so klein wie möglich gehalten werden, damit sie nicht dominieren, jedoch so stark sein, dass sie die Gesamtkettengewichte aushalten. Der Federklipbügel 7 dient der Halterung der endlosen Kettenringe, auch hier wie zuvor erwähnt, müssen die Federklipbügel 7 immer dem Querschnitt der Kettenringe angepasst werden, damit die endlosen Kettenringe spielend gleiten können.

Patentansprüche

1. Lösbare Verbindungseinheit zum Verbinden von Ringketten, vorwiegend Schmuckketten, gekennzeichnet, durch eine Verbindungsachse welche gleichzeitig als Schmuckträger dient und Verbindungseinheiten, welche sich sowohl für endlose wie für offene Kettenringe eignen.

